

SVZJ

Reichsminister Dr. Goebbels: Unsere Divisionen werden die drohende Gefahr abzuwenden wissen

erringen. Noch vor zehn Tagen habe ein Blick in die feindliche Presse genügt um festzustellen, daß die Alliierten die Absicht gehabt hätten, uns bis Oktober niederzuringen und noch vor Einbruch des Winters den Krieg in Europa zu beenden. Aus dem, was ich heute von dem Feind sehr eilig, Roosevelt, der seine Wiederwahl betriebe, möchte zu gern mit einem Europakrieg eintreten, und auch Churchill, der sich bei uns befindet, an, wird mir das in Hinblick auf den völligen Mangel an wirklichen Kriegszielei die englische Bevölkerung heute ausgesprochen kriegsmüde sei, während anderseits das deutsche Volk sich nicht vorstellen kann, daß es nicht zägen könne, weil es seine Grenzen, sein nationales Schicksal und den Bestand des Reiches unmittelbar bedroht sehe. Unter dem Eindruck des täglich sich mehr vertiefenden Krieges habe sich Churchill zu dem von mir erwähnten Gesprochen gesehen, den vermeint-

ihren Sieg wieder einmal, wie so oft schon, auf das nächste Jahr zu vertragen. Die Anglo-Amerikaner beginnen jetzt einzusehen, dass aus einem Überwachen der deutschen Widerstandsfähigkeit heute nicht mehr die Rede sein können und dass sie sich nun auf einen schwierigen, langen und ausserordentlich verlustreichen Abnutzungskrieg einstellen müssen. Den Deutschen ist das wohl bewusst, und das wachsende Mass verhärtet, und die Volksgrenadier-Divisionen, die sich in der Aufstellung befinden, würden sehr bald schon in weitestem Umfang zum Aufbau einer starken deutschen Westverteidigung beitragen.

Divisionen

nicht nur von einer absolut intakten Moral, sondern darüber hinaus von einem bewussten Kampfesmut unserer Truppen gesprochen werden müsse.

Standhaftes Grenzvolk

Mit Worten höchster Anerkennung sprach Dr. Goebbels sich über einen inbrünstigen Mann

terleistung, die der Grenzbevölkerung im Westen zur grössten Ehre gereiche. Der von 185 000 Hitler-

W. S.—Die Absichten Washingtons und Londons, Deutschland vollständig zu versklaven und systematisch deutschen Arbeiter nach dem Vorbild angelsächsischer Kolonialpolitik ausbeuten möchten.

Erster Anlauf

Erfolgreiche Eroberung der Westfront

BERLIN

Mit den gegenwärtigen Angriffen im Westen wollen die Briten und Nordamerikaner die drohende Gefahr der Erstarrung der Fronten überwinden und den Bewegungskrieg vorantreiben in Gang bringen. Diesen Zieldiensten sollte die Luftangriffe gegen das westdeutsche Reichsgebiet, der Widerstand unserer Truppen hat sich jedoch stark genug erwiesen, auch den jüngsten schweren Angriffen zu widerstehen.

Stattdessen erschöpfte sich die Angriffskraft des Gegners in fruchtlosen Verstößen. Im Nordteil der Westfront auf die Westbefestigungen und im Südteil auf die natürlichen Verteidigungslinien der westlichen Vordringungsfronten geführt haben un-

Die Truppen die grossangelegten feindlichen Operationen in örtlich begrenzte Angriffe aufgespalten. Die Truppenverschiebungen des Gegners liessen sich nicht mehr in den grossen Räumen in den Niederlanden, in den Räumen von Aachen und Metz und in den westlichen Vogesen durch. Die beiden nördlichen Stösse sollten da bei Arnheim zugeschlagen. Der Tor zu niederländischen Tiefebene wieder geöffnet. Die Truppen des Gegners sollten sich gegen Chateau-Salaine, die Truppen gegen das Saarbecken, und weiter südlich hofft der Feind, die Vogesen kämme erreichen zu können, bevor noch der Schnee die Bewegungen gegen den oberen Rhein zum Erliegen bringe.

Der Feind dem Gegner gelinst, seine Druck aufrecht zu erhalten, haben sich seinem eigenen Ereignisstandniss davon ab, wann es ihm möglich ist die immer noch bestehenden Versorgungs- und Nachschubschwierigkeiten zu überwinden, die Zerstörung der Eisenbahnen, die Trassen der Atlantikbühnen und der Strassennetze im inneren Frankreich sei von unseren Truppen so gründlich durchge-

lebt nur von einer absolut intakten Moral, sondern darüber hinaus von einem wahrhaftigen Glauben an die eigene Sache. Die Truppen gesprochen werden müsse.

Standhaftes Grenzvolk

Mit Worten höchster Anerkennung gedachte Dr. Goebbels seine Grenzsoldaten als die moralische Meisterleistung, die der Grenzbevölkerung im Westen zur größten Ehre gereiche. Der von 185 000 Hitler-Jungen und Zehntausenden von Arbeitern durchgeführte Stellungsbau habe sich bereits in diesen Tagen voll bewährt, denn die unterständigen Einsatz des Lebensvolkes habe sich bewährt. Es sei wesentlich zu der inzwischen erfolgten Stabilisierung der Frontlage beigetragen. Dr. Goebbels erklärte, dass er im Auftrage des Führers spreche, wenn er all den Hunderttausenden von Schanzern im Westen

Erster Anlauf

Erfolgreiche Eroberung der Westfront

BERLIN

Mit den gegenwärtigen Angriffen im Westen wollen die Briten und Nordamerikaner die drohende Gefahr der Erstarrung der Fronten überwinden und den Bewegungskrieg vorantreiben in Gang bringen. Diesen Zieldiensten sollte die Luftangriffe gegen das westdeutsche Reichsgebiet, der Widerstand unserer Truppen hat sich jedoch stark genug erwiesen, auch den jüngsten schweren Angriffen zu widerstehen.

Stattdessen erschöpfte sich die Angriffskraft des Gegners in fruchtlosen Verstößen. Im Nordteil der Westfront auf die Westbefestigungen und im Südteil auf die natürlichen Verteidigungslinien der westlichen Vordringungsfronten geführt haben un-

Die Truppen die grossangelegten feindlichen Operationen in örtlich begrenzte Angriffe aufgespalten. Die Truppenverschiebungen des Gegners liessen sich nicht mehr in den grossen Räumen in den Niederlanden, in den Räumen von Aachen und Metz und in den westlichen Vogesen durch. Die beiden nördlichen Stösse sollten da bei Arnheim zugeschlagen. Der Tor zu niederländischen Tiefebene wieder geöffnet. Die Truppen des Gegners sollten sich gegen Chateau-Salaine, die Truppen gegen das Saarbecken, und weiter südlich hofft der Feind, die Vogesen kämme erreichen zu können, bevor noch der Schnee die Bewegungen gegen den oberen Rhein zum Erliegen bringe.

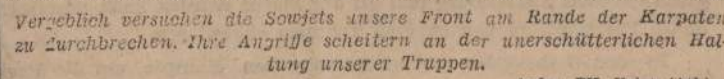
Der Feind dem Gegner gelinst, seine Druck aufrecht zu erhalten, haben sich seinem eigenen Ereignisstandniss davon ab, wann es ihm möglich ist die immer noch bestehenden Versorgungs- und Nachschubschwierigkeiten zu überwinden, die Zerstörung der Eisenbahnen, die Trassen der Atlantikbühnen und der Strassennetze im inneren Frankreich sei von unseren Truppen so gründlich durchge-

Erfolgreiche Abwehrkämpfe im Norden und Süden
der Westfront - Hohe Feindverluste

mur. Vor dem Ringen nordlich
Anchen traten die Gefechtsanordnungen
im niederländischen Tim in den
Hintergrund. Im Bereich des
Antwerpen-Turnhout-Kanals, an der
Straße Herthenbosch-Nimwegen
nördlich und südöstlich Nimwegen
wechselten feindliche Angriffe und
feindliche Gegenstöße, ohne dass
sich daraus trotz starken feindlichen
Kräfteinsatzes bedeutendere Änderun-
gen der Fronten ergaben. Das
Ringen um geringfügige Vorteile, die
in ihrer Gesamtheit dem Feind die
Durchsetzung seines Angriffs gegen
den unteren Rhein ermöglichen sollte,
wurde im südlichen Oegma-
gebiet von Brüsselversteht, nicht pri-
vatarbitrarität, als die «Phase des
Fleischschneidens», wenn er die Schwe-
re der bereits erlittenen und noch be-
vorstehenden Verluste offen zugab.

Noch mehr würde dieser Ausdruck
für das Ringen zwischen Metz und
Doubs passen. Das Gebiet von Salz-
burg, der Westrand des Waldes von
Parroy, die Waldebene bei der
Mortagne und Valogne und die
Gebirgsschwelle östlich des Ognon

und vom hoch gefallenen Nordamerikaner getränkt. Die Fortschritte der Kämpfe waren so rasch, daß die Indianer kaum zu verzeichnen kamen. Einzelne Dörfer und Warstücker, die seit Tagen innerhalb der Hauptkampflinie liegen, wechselten den Besitzer, an anderen Stellen verbesserten unsere Truppen in Gegenstoß ihre Stellungen. Kennzeichnend für die Lage ist, daß der Feind unter dem Eindruck seiner schweren Verluste seine Angriffe in den Bergen am Ogonon vorübergehend abgebrochen hat. Wie im Norden am Westfront trifft der Feind, ganz gleich ob er in breiter Front oder örtlich angreift, auf unsere mit uneingeschränktem Selbstvertrauen kämpfenden Soldaten.



uns in ihre Gewalt begäbe. In diesem Zusammenhang erinnerte Dr. Goebbels an die Haas- und Rachepläne von wahrhaft alttestamentarischen Ausmaßen, die die USA-Jude Morgenthau ausgearbeitet habe. Diese Pläne sahen die Vernichtung des deutschen Industriegebietes in der westdeutschen Deutschland ein einzelnes Kartoffelfeld zu machen. Stürmische Proteste aus der Menge der Arbeiter beantworteten diese von höchster Leidenschaft diktierte Abrechnung mit unseren Feinden. Die Arbeiter wollten, daß die Regierung stelle eine scharfe Auseinandersetzung mit dem alliierten Oberkommando, General Eisenhower, der, der geglaubt hatte, durch deutschsprechende Anführer das Volk zu gewinnen, die Arbeiter mißbrauchen zu können, nachdem es den alliierten Arbeitern nicht gelungen sei, ins Reich einzubrechen, um das Land auszunutzen.

gebellen. Mit Empörung wies Dr. Goebbels die unverschämten Annahmen dieses Renegaten zurück, der in einem seiner Auftritte erklärte, dass alle Deutschen sofort und ohne irgendwelche Fragen zu stellen allen Befehlen der sogenannten Militärverwaltung nachzukommen hätten.

Stürmischer Beifall folgte der Feststellung des Ministers, dass das deutsche Volk nicht irgendeinem hergelaufenen USA-General, sondern einzig und allein Adolf Hitler gehorche. Wenn der Feldweg aber die törichte Hoffnung lege, durch eine Widerstandskampf führen und

Widerstandskampf führen und

Widerstandskampf führen und

slungen

Norden und Süden
iste

mur. Vor dem Ringen nordlich
Anchen traten die Gefechtsanordnungen
im niederländischen Tim in den
Hintergrund. Im Bereich des
Antwerpen-Turnhout-Kanals, an der
Straße Herthenbosch-Nimwegen
nördlich und südöstlich Nimwegen
wechselten feindliche Angriffe und
feindliche Gegenstöße, ohne dass
sich daraus trotz starken feindlichen
Kräfteinsatzes bedeutendere Änderun-
gen der Fronten ergaben. Das
Ringen um geringfügige Vorteile, die
in ihrer Gesamtheit dem Feind die
Durchsetzung seines Angriffs gegen
den unteren Rhein ermöglichen sollte,
wurde im südlichen Oegma-
gebiet von Brüsselversteht, nicht pri-
vatarbitrarität, als die «Phase des
Fleischschneidens», wenn er die Schwe-
re der bereits erlittenen und noch be-
vorstehenden Verluste offen zugab.

Noch mehr würde dieser Ausdruck
für das Ringen zwischen Metz und
Doubs passen. Das Gebiet von Salz-
burg, der Westrand des Waldes von
Parroy, die Waldebene bei der
Mortagne und Valogne und die
Gebirgsschwelle östlich des Ognon

und vom hoch gefallenen Nordamerikaner getränkt. Die Fortschritte der Kämpfe waren so rasch, daß die Indianer kaum zu verzeichnen kamen. Einzelne Dörfer und Warstücker, die seit Tagen innerhalb der Hauptkampflinie liegen, wechselten den Besitzer, an anderen Stellen verbesserten unsere Truppen in Gegenstoß ihre Stellungen. Kennzeichnend für die Lage ist, daß der Feind unter dem Eindruck seiner schweren Verluste seine Angriffe in den Bergen am Ogonon vorübergehend abgebrochen hat. Wie im Norden am Westfront trifft der Feind, ganz gleich ob er in breiter Front oder örtlich angreift, auf unsere mit uneingeschränktem Selbstvertrauen kämpfenden Soldaten.

Von Dr. Josef Schmitz - Forst

Ein Jahr ist es her, dass En-
land und Amerika in ihre
Gefolge die Sowjet-Union ihr
Fuss auf süditalienischen Bod-
setzten. Seit fast fünf Monate
befinden sich die fremden Be-
satzungsmächte in Rom, die
der Besetzung der Hauptstadt
auf der Stelle das unter
der Leitung Bonomis stehen
sogenannte Befreiungskomitee
das sich seit dem 8. Septemb-
in Rom verborgen gehalten
hatte, die Regierungsgeschän-
an sich. Badoglio musste die
Nacht in tiefster Furcht und
Nervosität des Kabinetts Be-
nomic haben mittlerweile bew-
sen, dass auch dieses Gremi-
nicht im Stande ist, genü-
Autorität aufzuweisen. Das
Rom erscheinende sozialden-
kratische Blatt „Avanti“
in diesen Tagen gegen die
festzustellen, dass es eine st-
ke Strömung in der Bevöl-
rung gebe, die einen engli-
amerikanisch-sowjetischen
Befreiungsausschuss dem ge-
wöhnlichen Gebilde der Bonoi-
Regierung vorziehen würde. In
den grossen, vornehmlich der
lare-Partei, der Sizilianer
Sturz, ergriff in einer Run-
funktensprache, die er vor ein-
amerikanischen Mikrophon j-
seits des Ozeans hielt, das W-
zu einer ähnlichen Kritik.
nischen Städte des Italieni-
Nordens zu Bonomi-Italieni-
zukämen, würden die gegenw-
tigen politischen Verhältnisse

von Grund aus umgestaltet werden und werde ein revolutionäres Land. Und durch Italien werde die Bemerkenswerteste der Ausbeutung ist, welche die Ausbeutung der Sizilianer Don Stände oberitalienischen Ständ zuzumiss. Auch heute erweist sich, wie im Ablauf der Geschichte immer wieder, dass italienische Norden, d. h. mitteleuropäische Anteil liens, für die Dynamik des politischen und wirtschaftlichen Lebens des Landes von bestimmender Bedeutung ist. Der Norden bleibt jedoch der Regierung Mussolinis und Deutschland gewandt.

Die Problematik, die Italien unter der fremden Besatzung zu stellen wird, ist nicht nur durch den Eintritt der russisch-amerikanischen Truppen in Rom hinreichend klar bezeichnet. Sie besteht nicht nur in, wie und ob es der Bonner Regierung gelingt, ihr Schiffahrtsgesetz und die "Parteiensteuer" hinwegzunehmen, sondern auch in der Frage, ob die Zahl der anfangssteuerten Personen mittlerweile auf über 35 steigen — sie liegt über 35 — nicht auf der Ebene der neuen oder weniger geschickten Rats des Kabinetts, mag es von einem oder jemand anders übernommen werden. Sie liegt in der Frage, ob die italienischen Besatzungsmächte gegen zwei Mächte sind, die das italienische Volk missbrauchen, gleichsam als Träger Heilsbotschaften einzureden.

Nordamerika. Auffälliger
tore die Engländer, ob-
für einen grossen Teil der
ltarverwaltung in Händen
Niederlande, die Re-
Italien eingerichtet hat, tr-
einen völlig anderen Cha-
die Londoner Sendung,
die für Italien bestimmt
Die voce dell'America, die
me Amerikas, wie sich
Darbietungen höchstent-
nen, bringt neben dem übli-
schrichtendsten Ansprache
der Kathedrales, auch
oder besser Kathedro-
ngen sind. Es ist bezeich-
dass die amerikanischen
massare für das Ernäh-
sen und für andere Auf-
die in Rom tätig sind,
stens einmal in der Woche
den Ruf und treten und
gegebenen Anordnungen
tern, dabei aber in eine
weise verfallen, wie sie ein-
schlagen. Einer dieser Ka-
sare, der Gebietsbeauf-
Rom, Poletti, hielt dies-
vor dem römischen Sen-
nen Vortrag über die «mo-
sche Wiedergesundung». I-
verwandte er Begriffe und
te, die in Europa schon
Jahrzehnten leere Worth-
geworden sind, was aber
nicht mit der Wahrheit
Selbstüberzeugung von
Die Nordamerikaner geb-
anscheinend der Öffnung
mit einer moralisierenden
lehre, die einen schwachen
guss der Aufklärungsphilo-
des 18. Jahrhunderts dar-
nicht nur die hungernden
im besetzten Italien zur
nahrung anhalten, sondern
den irrationalen Wesen der
der Kriegesstrassen, der
die Erde geht, begegnen
können.

Das Bestreben Nordamer-
als lacht aufzutreten, die
ihrem grenzenlosen Fortsch-
optimismus heraus eine m-
narische Aufgabe in der
erfüllen will, hat nicht er-

gen, die gerade unsere so unerschütterlichen Pioniervereine immer wieder auszeichnet und aller Schwierigkeiten Herr werden lässt.

Württembergischer
Meisterschaftsauftritt

Das Beginn der neuen Punkt-
serie hat die KSG Kassel mit
einem 15:10-Sieg gegen die
nimmur auf den 15. Oktober an-
setzt. Beteiligt sind an der bevor-
stehenden Meisterschaft insgesamt
dreizehn Vereine, die in zwei Staffeln
aufgeteilt sind. Die ersten sechs
des ersten Spieltages der
Staffel spielen die KSG Kassel,
Sportfreunde Eslingens, SFV
Schramberg und HSV Heilbronn,
während die Staffel zwei zusammen-
gefasst die Vereine VfL Neckar-
Göppingen, VfL Stuttgart, VfL
Aalen, Ulm 1846, SV Feuerbach,
SSV Ulm und Normann Gmünd
umfasst.

**Neueinteilung in Süd-
hannover-Braunschweig**

Ähnlich wie die Bereiche Nieder-
rhein und Mitte hat sich auch die
Gruppe Süd- und Nordhannover
zu entschließen, seine Fußballver-
eine in einer Klasse zusammenzu-
fassen und über die Staffel- und
Gruppenspiele den neuen Meistertitel
zu vergeben. Der ersten Teil der
Staffel bilden die Vereine VfL
auf breiter Basis ausgetragen
sich unter der Meisterschaft erstreckt
sich auf die einzelnen Staffeln
aufgeteilt sind. Die ersten sechs
des ersten Spieltages der
Staffel spielen die Vereine VfL
Heim, Göttingen und Harz, in der
zweiten Staffel sind die Vereine
in den insgesamt 43 Mannschaften ein-
gefasst sind. Titelverteidiger ist be-
kanntlich Eintracht Braunschweig.

Dressden Frauen überlegen

Die SGSP Dresden, bisherige

sich auch in diesem Jahre wieder an einem Frauen-Handballturnier um den Wanderpreis der NST Tetschen-Bodenbach und vert

digte durch zwei Siege von J. 1977 über die NSTG Teplitz-Schönbach und 1981 über die NSTG Teplitz-Bodenbach ihren Turniererfolg aus dem Vorjahre. Vor allem das Riesenski der Dvůrčankinnen war auch diesmal wieder entscheidend für ihr gutes Abscheiden.

serer Erfolg, als sich die Arbeit der neu gegründeten «Gesellschaft zur Förderung des Rudersports» schon bemerkbar macht. In Norwegen gab es Rennen

guter Beteiligung, besonders der Jugendlichen. Frankreich führt neben den üblichen Wettbewerben eine Länder-Vereinsmeisterschaft durch.

Oviedo führt in Spanien

Bereits nach der zweiten Runde zur neuen Fussballmeisterschaft in Spanien ist die Liga dort so verworren, dass lediglich Oviedo eine Chance am Punkt dasteht. Die Elf bezieht Barcelona mit 1:0 und liegt mit mehr als 4-9 Punkten bei 5:00 ren an der Spitze der Tabelle. Nach dem nächsten Spiel, 1:0 Punkten. Noch ohne Sieg: Villar der Titelverteidiger, Valencia, sowie die beiden Vereine aus der Vorwoche.

Aviacion Madrid bzw. Barcelo
Die bisherigen Ergebnisse I
ten: Real Madrid-Espanol
Granada-Athletic Aviacion
Mencia Valencia 2:1, Atl.

Favoritensteige in Portugal

Don erwarteten Verlauf
men die Punktspiele zur po-
gischen Fußballmeistersch-
in denen am Sonntag der T-
verderlei Sporting Lissab-
einen schwer erkämpften 3:2-
folg über Athletico errang.
Pokalsieger Benfica Lissab-
konnte mit 8:0 gegen CUF
saison gewinnen und Estoril
Belense mit 6:1 bezwingen
den.

**Malmö FF abermalig
geschlagen**

In der schwedischen Fussballmeisterschaft musste sich der verteidiger Malmö FF nach Niederlage gegen Norrköping auf einen Platz durch-

gung erneut mit 3:2 geschlagen. Malme FF belegt nun 9:5 Punkten hinter Norrköp und Göttinger (10:4 Punkte) und verbleibt auf dem 1. Platz.

Rundfunk im Küstenland

Donnerstag, 5. Oktober

Sender Triest, OM, 126,3 Kc/s

11. Kurzwel am Vormittag: Deutsche Soldatenstunde, 17. Nachrichten in deutscher u. italienischer Sprache, 19.30: Fremdsprachliche Rundfunkstunde, 20.30: Dichterkreis Küstenlandes; Emilio Sanvitale, Nachrichten in deutscher u. italienischer Sprache, 22. Nachrichten in deutscher u. italienischer Sprache.

AQUILEIA

AQUILA,
einst "das zweite Rom"
UDINE,
das Herz von Friaul
WEINLESE
im K\"ostenland
und vieles andere mehr

Heute in de
